

FRIEDRICH-NIETZSCHE-STIFTUNG

IN BETWEEN - Susanne Pomrehn

Installative Raumkörper und Fotoschnitt-Objekte zwischen Wort und Bild

14. Dezember 2014 – 10. April 2015

Ausstellung im Nietzsche-Dokumentationszentrum Naumburg/S.

Eröffnung am 13. Dezember 2014, 19.30 Uhr

Tel.: +49(0)3445-261133 . Fax: +49 (0)3445-261158
info@friedrich-nietzsche-stiftung.de www.nietzsche-portal.eu
Dr. Ralf Eichberg

Direktorium

02/2014
03.12.2014

Fotoinstallationen von Susanne Pomrehn – IN BETWEEN

Die Fotokünstlerin Susanne Pomrehn stellt vom 14.12.2014 bis 10.04.2015 im Nietzsche-Dokumentationszentrum in Naumburg aus. IN BETWEEN – Installative Raumkörper und Fotoschnitt-Objekte zwischen Wort und Bild bildet den dritten Teil der Ausstellungstrilogie „Verstehen zu Verstehen – Kunst zu Nietzsche und Wittgenstein“, veranstaltet von der Friedrich-Nietzsche-Stiftung. Im Dokumentationszentrum entwickelt sie durch Schnitt-techniken raumgreifende fotografische Skulpturen aus Fotografien von Friedrich Nietzsche. Die Dekonstruktion als eine Praxis der Zerlegung sprachlicher Phänomene sowohl in der Philosophie als auch in der Wissenschaft überführt Susanne Pomrehn in die künstlerische Technik des Sezierens – der Worte Nietzsches und Wittgensteins aus dem Bildmaterial. Susanne Pomrehn, aus Schleswig-Holstein stammend, lebt und arbeitet in Berlin und Köln. Sie war bis 1995 Meisterschülerin an der Hochschule der Künste Berlin (UdK).

Ausstellungstrilogie zu Nietzsche und Wittgenstein

In der Ausstellungstrilogie in Organisation der Friedrich-Nietzsche-Stiftung zum Thema „Verstehen zu Verstehen“ setzen sich die drei Künstler Hans-Peter Klie, Martin von Ostrowski und Susanne Pomrehn mit den beiden Philosophen Friedrich Nietzsche und Ludwig Wittgenstein auseinander. Kuratiert wird das Projekt von Hans-Peter Klie und Barbara Straka. Die Philosophen Friedrich Nietzsche und Ludwig Wittgenstein berühren sich in der Frage nach dem Einfluss der Sprache auf das Denken. Während sich Wittgensteins Philosophie im Sprachspiel oder in der Verweigerung der Sprache aus dem Horizont des Denkbaren lösen kann, geht Nietzsche über die Sprachkritik hinaus und führt in tiefere Abgründe. Im Zusammenspiel von Bild, Objekt, Text und Installationen loten die Künstler auf je eigene Art Grenzen des Sag- und Zeigbaren aus. Sie führen hiermit den Dialog von Kunst, Philosophie und Wissenschaft fort, setzen Abstraktion und Gegenständlichkeit, Präzision und sinnliche Irritation ineinander, gegeneinander und zuletzt ins Werk, wofür das Nietzsche-Dokumentationszentrum den geeigneten Rahmen schafft.

Landeskunststiftung fördert Ausstellung im Nietzsche-Dokumentationszentrum Naumburg/S.

Die Ausstellung von Susanne Pomrehn wird gefördert durch die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt. Unterstützt wird das Projekt ebenfalls durch die Philosophie-Zeitschrift „Hohe Luft“.

Das Nietzsche-Dokumentationszentrum wurde 2010 in Naumburg/Saale eröffnet und tritt seitdem jährlich mit Ausstellungen über Nietzsches Werk und Wirken in Erscheinung.

O
F
F
E
N
S
S
E
P
R
E
S
S
E